

Sonne scheint so freundlich, und die Erde hat ihr Feierkleid angezogen. Feld, Wiese und Wald schmücken sich mit Blumen, und die Knospen der Bäume entfalten sich zu Blättern und Blüten.

2. Das Fest soll die Menschen erinnern an den heiligen Geist, der sich auf die Jünger des Herrn herabsenkte, als sie zehn Tage nach der Himmelfahrt einmütig bei einander versammelt waren. Wie aber der wiedererwachte Frühling einzieht in die Welt und die Menschen das Siegeszeichen desselben, die Maien, in ihre Häuser, auf die Gassen und in die Kirchen tragen: so soll auch der Geist des Herrn einziehen in die Häuser und Herzen der Menschen, daß Friede und Freude darin wohnen.

Lejebuch von Züscher.

### ✕ 23. Das Pfingstfest.

1. Zum Pfingstfest schmückt sich Stadt und Land mit schönem grünem Festgewand. Ein lieber Gast zieht bei uns ein mit Frühlingshauch und Sonnenschein.

2. Es ist der heil'ge Gottesgeist, den unser Heiland uns verheißt. Und wo es diesem Gast gefällt, da hat er auch sein Haus bestellt.

3. Da ist kein Herz, das er verschmäht, das seiner harret im Gebet. Auch freudig kehre bei mir ein, das wird das schönste Pfingstfest sein.

Agnes Franz.

### 24. Sprüche vom lieben Gott.

1. Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der rechte Lebenslauf. — 2. Was Gott thut, das ist wohlgethan. — 3. An Gottes Segen ist alles gelegen. — 4. Lobe den Herren meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes gethan hat — 5. Des Herrn Rat ist wunderbar, und er führet es herrlich hinaus. — 6. Der Mensch denkt und Gott lenkt. — 7. Vertrau auf Gott, er hilft in Not. — 8. Wenn die Not am grössten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten. — 9. Rufe mich an in